

# Kesseltausch: Hemmnisse und Anreize

## Das sagen unsere Tester:

### Warum schieben Verbraucher den Tausch auf die lange Bank?

- **Kesseltausch ist eine hohe Investition**, die sich erst langfristig rechnet.
- **Zusätzliche Kosten**. Eventuell müssen alte Rohre, Heizkörper etc. getauscht werden.
- **Fehlende individuelle Vergleichs- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen**. Viele Hauseigentümer gehen von vornherein von einer Unwirtschaftlichkeit des Kesseltauschs aus.
- **Großer Zeit- und Planungsaufwand**. Verwirrende Technikvielfalt und Komplexität. Furcht vor Lärm und Stress. Unübersichtliche Förderstrukturen.
- **Persönliche Gründe**. Lebenssituation lässt sich über langen Zeitraum nicht abschätzen. Hohes Lebensalter der Hauseigentümer. Bauliche Besonderheiten des Hauses.

### Was spricht für den Kesseltausch?

- **Kostenersparnis**. Unsere Tester sparen mehrere hundert Euro pro Jahr.
- **Betriebssicherheit des neuen Geräts**. Zuverlässig funktionierende Heizung mit Garantie.
- **Gelegenheit, andere Modernisierungen mit durchzuführen**. Zum Beispiel den Tausch von alten, unansehnlichen Heizkörpern.
- **Verbesserung des Wohnkomforts**. Gleichmäßigere Wärme. Feinere Einstellungen sind möglich. Fast geräuschlose Heizanlage.
- **Weniger klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen**. Etwas Gutes für die Umwelt tun.

### Wo würden sich unsere Tester mehr Unterstützung wünschen?

- **Übersichtlichere Förderlandschaft, zusätzliche Förderungen**. Zum Beispiel Abwrackprämie für alte Heizungen.
- **Praktische Unterstützung**. Zum Beispiel einfach zu beantragende KfW-Kredite mit besonders geringem organisatorischem Aufwand für Familien.
- **Kostenneutraler Tausch**. Wenn Kessel per Kredit finanziert wird, sollten sich die monatlichen Raten an den eingesparten Energiekosten orientieren.
- **Unabhängige Planungshilfen**. Schritt-für-Schritt-Unterstützung bei der Organisation des Kesseltauschs, um Aufwand und Kosten zu minimieren und Fehler zu vermeiden.
- **Nachvollziehbare Kosten-Nutzen-Rechnungen**. Verbraucher vertrauen nicht auf Durchschnittswerte, sondern wollen konkrete Berechnung für ihren Einzelfall.